

Außenbahn.2014

Künstlerresidenzprojekt mit Onno Dirker (Den Haag, NL)

Kunstverein Bochum / Künstlerhaus Dortmund

Das Projekt

Das Künstlerhaus Dortmund und der Kunstverein Bochum realisieren im Sommer 2014 mit *Außenbahn* ein gemeinsames *Artist in Residence*-Projekt. *Außenbahn* richtet den Fokus auf den südlichen und östlichen Bereich der Ruhrregion und setzt sich auf unterschiedlichen Ebenen mit den Prozessen des Wandel der Region auseinander. Als Residenzkünstler wurde der Niederländer Onno Dirker ausgewählt, dessen Arbeit auf die Analyse und Gestaltung des öffentlichen Raumes im weitesten Sinne gerichtet ist und der bereits in den 1990er Jahren im Rahmen eines Residenzprojektes im Ruhrgebiet gearbeitet hat.

Zur Rauminstallation im Kunstverein

Den Ausstellungsraum des Kunstvereins im Haus Kernnade bespielt Onno Dirker mit einer raumfüllenden Installation, in die gesammelte Informationen und Beobachtungen, persönliche Erfahrungen und Erinnerungen sowie Aussagen von in der Region beheimateten Personen als Elemente einer *Oral History* einfließen. Im Zentrum der vierteiligen Arbeit stehen drei aufeinander gestapelte, mit Kohle gefüllte Vitrinen und stellen einen Bezug zu geologischen wie historischen Verläufen her. Drei Kohleschichten, die sich unter dem Ruhrgebiet von Süden nach Norden vertiefen, bestimmen den Fortgang des Kohlebergbaus seit den Anfängen des Tagebaus im Ruhrtal. Dirkers künstlerischer Zugriff überführt die Kohle, einst bestimmender Faktor der Arbeits- und Alltagswirklichkeit, in den Rang eines musealen Schaustücks.

Ein weiteres dominierendes Element im Raum ist ein aus zahlreichen Ausstellungssockeln gebildeter „Berg“, der Assoziationen an die zahlreichen, sich aus der Landschaft erhebenden Bergbauhalden zulässt und der durchaus auch als Aussichtspunkt in Frage kommen könnte. Er ist zugleich metaphorisch lesbar als Verweis auf das Bestreben, in der Region immer neue „Highlights“ (Höhepunkte) zu errichten, die der Struktur dieser Region mitunter wenig Rechnung tragen. Das rot-weiße Absperrband hingegen spiegelt die zahlreichen Sperrungen und Beschränkungen, die Dirker bei einer Fahrradtour entlang der Ruhr nach dem Sturm vom Pfingstmontag erfahren hat, womit sich zugleich weitergehende Fragen nach Natur-, Kultur- und Industrielandschaft sowie deren Zugänglichkeiten und Verfügbarkeiten verbinden.

Eine besondere Bedeutung kommt in Onno Dirkers Konzept den Farben zu. Überall im Raum treffen wir auf monochrome Farbtafeln, kleine bemalte Farbobjekte oder auch farbige Flüssigen, denen zumeist Zettel mit hiesigen Ortsangaben zugeordnet sind: Farbe als Teil der Erinnerung an Orte. Dirkers Farbkatalog beruht dabei auf eigenen Beobachtungen wie auch auf den Farberinnerungen befragter Passanten oder auch der Ausstellungsbesucher. In der Erinnerung des Künstlers hat sich das farbige Erscheinungsbild der Region seit seinem ersten Aufenthalt in den frühen 1990er Jahren grundlegend gewandelt, die Palette von erdigen und metallendunklen Tönen hin zu einer zunehmend bunten Farbigkeit verschoben. Die sinnlich präsente Farbe wird hier zu einem Indikator des regionalen Wandels, der nicht zuletzt auch ein Wandel in unserer Wahrnehmung ist.

Formal knüpft Onno Dirker mit seiner Installation im Haus Kernade an die Präsentationen der im Haus vorhandenen Sammlungen, der Musikinstrumentensammlung Grumbt und der ostasiatischen Sammlung Ehrich, an. Er greift auf die typischen Ausstellungsvitrinen, die speziellen Spiegel-Schaukästen oder auch auf mit Sand bestreute Sockel aus früheren Ausstellungen zurück, generiert daraus allerdings eine unkonventionelle Ausstellungsarchitektur, die die Prinzipien musealer Präsentationen grundsätzlich befragt. Welche Transformation erfahren die Dinge, wenn sie aus den täglichen Gebrauchszusammenhängen isoliert, ihrer Funktion und Bestimmung enthoben und zu Exponaten werden? Wie weit bestimmt der museale Zugriff unsere Erfahrung und unser Verständnis? Derartige Fragen erlangen eine besondere Aktualität vor dem Hintergrund einer Region, die eine zunehmende Musealisierung ihrer eigenen (Industrie-)Geschichte erfährt.

Veranstaltungen

- | | | |
|----------|--------|---|
| 09.07.14 | 20 Uhr | <i>garage2.0 meets 4hKunst</i> Projektpräsentation Künstlerhaus Dortmund (Sunderweg 1, 44147 Dortmund) |
| 19.07.14 | 19 Uhr | <i>Anstoß</i> Auftaktveranstaltung zur Residenzphase Kunstverein Bochum/Haus Kernade, Musik: DJ Platō (alias René Hüls) |
| 01.08.14 | 19 Uhr | <i>Zwischenstopp</i> <i>Außenbahn meets FKT</i> Künstlertgespräch und Filmvorführung Freies Kunst Territorium (Bessemer Straße 30, 44793 Bochum, Zufahrt über Baarestraße 33) |
| 29.08.14 | 20 Uhr | <i>Finale</i> <i>Laboratorium</i> begleitend zu <i>Utopisten und Weltenbauer</i> Abschlusspräsentation Künstlerhaus Dortmund (Sunderweg 1, 44147 Dortmund) |

Weitere Informationen unter www.kunstverein-bochum.de oder www.kh-do.de